

Eingang: 01.10.2009

An den Stadtrat der Stadt
Schaffhausen
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Nr. 15/ 2009

Schaffhausen, den 30. September 2009

Kleine Anfrage

Massive Behördenpropaganda der städtischen Verwaltung

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Im Vorfeld der städtischen Abstimmungen vom 27. September 2009 hat der Stadtrat massive Behördenpropaganda betrieben, indem er mehrere Plakate in der Stadt aufstellen liess, auf welchen Fotomontagen des geplanten Parkleitsystems und der Gestaltug des freien Platzes zu sehen waren. Die Fotomontagen waren riesig und wurden durch ein paar kleingedruckte, aussage lose Sätze in einer Plakatecke ergänzt. Es wurden darauf – obwohl Stadtrat Peter Käppler im Radio Munot von 'Information' sprach – nur ein paar Argumente der Befürworter aufgeführt. Weder die Kosten noch andere Argumente (zB. beim freien Platz: Reduzierung der Fahrspuren) der Gegenseite wurden berücksichtigt.

Meiner Meinung nach sollte die Verwaltung den Parteien den Abstimmungskampf überlassen und keine Steuergelder für teure Plakate verschwenden. Es ist zudem bedenklich, dass der Stadtrat den Parteien gewisse Plakatstandorte vorenthält, die er sich selber grosszügigerweise gewährt.

Ich bitte Sie deshalb höflichst um die detailtreue Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie begründet der Stadtrat die massive Behördenpropaganda im Vorfeld zu den Abstimmungen vom 27. September 2009?
2. Warum bestand das Plakat hauptsächlich aus einer Fotomontage mit einseitigem Argumentarium?
3. Wer hat die Plakate getextet und grafisch gestaltet? Wieviele Arbeitsstunden und Steuergelder (bei interner bzw. externer Gestaltung) wurden dafür aufgewendet?
4. Wie rechtfertigt der Stadtrat die Tatsache, dass seine Plakate auf Plätzen standen, welche den Parteien nicht zur Plakatierung bewilligt worden sind?
5. Wird der Stadtrat auch bei zukünftigen Abstimmungen Plakate aufstellen und plant er die behördliche Propaganda zum Beispiel mittels Inseraten, Flyern oder anderen Propagandamitteln auszubauen?
6. Ist der Stadtrat nicht auch der Meinung, dass Abstimmungspropaganda in dieser aggressiven Art, Sache der Parteien und anderen Interessensvertretern sein muss?
7. Beabsichtigt der Stadtrat - trotz der angespannten finanziellen Lage - vermehrt Steuergelder für solche Aktionen auszugeben?

Besten Dank für die Entgegennahme und die daraus resultierenden Abklärungen.

Mit freundlichen Grüssen



Fabian Käslin